

Karl's I. (V.), Königs von Aragon und Castilien,
Wahl zum römischen Könige.

28. Juni 1519.

Von

C. v. Höfler.

§. 1.

**Der Plan Kaiser Maximilians, die römische Königskrone
Heinrich VIII. von England zuzuwenden.**

Ein neuer Abschnitt in der Geschichte Europa's war eingetreten, als der 22jährige König von Frankreich, Franz I., Nachfolger König Ludwigs XII., sich unbekümmert um des letzteren Verbindung mit König Heinrich VIII. von England entschloss, Italien nochmals zum Ziele einer französischen Invasion zu machen. Er hoffte, indem er den französischen Einfluss daselbst zum prädominirenden erhob, dadurch dem französischen Königthum die Suprematie in Europa zu verschaffen (1515). So sehr er dadurch die Ruhe des Abendlandes störte, die Furcht und Eifersucht der übrigen Staaten rege machte, so konnte er doch keinen besseren Augenblick wählen, die schon von König Karl VIII., seinem zweiten Vorgänger, verfochtenen Ansprüche auf das Königreich Neapel, wenn er wollte, zur Geltung zu bringen, gleich jenem die Erwerbung der Kaiserkrone in Aussicht zu nehmen, als gegenwärtig. Der König von England war überrascht, sah seine Verbindung mit Frankreich zwar nicht gelöst, aber durch den unerwarteten Eintritt